



## **Fortbildungsangebot**

### **Nachqualifizierung von Fachkräften**

nach §7 Abs. 2, Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz von Baden Württemberg

### **Teil 2: Kinder unter 3 Jahren, Inklusion, Arbeit mit Gruppen**

#### **6 Weiterbildungstage**

##### **zzgl. Wahlmodule (5 Tage)**

Diese fünf weiteren Fortbildungstage sind individuell gestaltbar und auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung des Trägers abzustimmen.

Wir bieten an, dass Sie diese fünf **Tage im Rahmen einer Weiterbildung** zur pädagogischen Fachkraft für Inklusion, Kinder unter 3 Jahren oder sprachlichen Bildung und Förderung machen. Damit würden Sie zugleich eine Zusatzqualifikation erwerben, bei der auch einzelne Module aus dem Themenkatalog einbezogen werden können und die voraussichtlich auf Ihre mitgebrachte Qualifikation aufbaut

#### **Bitte sprechen Sie uns dazu an**

Wenn nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in der Gerhard-Jung-Schule, Scheffelstr. 2 in Zell statt!

**Kosten der Weiterbildung (11 Seminartage) 770,00€**

**Belegung von 6 Tagen 420,00 €**

## **Mit sicheren Wurzeln die Welt erkunden – Bindung und Eingewöhnung in Kindergarten und Krippe**

---

**1 Tag (8 UE)**

**Referentin: Birgit Laux** - Erzieherin, Kreative Sozialtherapeutin, Bildungs- und Sozialmanagerin i.A., Referentin und Trainerin zum Orientierungsplan BW, Fachbuchautorin

---

Der Aufbau einer sicheren und stabilen Bindung ist für das gesunde Aufwachsen eines Kindes tragend und richtungsweisend. Durch liebevolle und verlässliche Zuwendung wird die Welt für das Kind zu einem sicheren Ort, dem es sich mit Neugierde und Freude zuwenden kann, solange es sich sicher (geborgen) fühlt. Mit dem Eintritt in die Krippe oder den Kindergarten muss das Kind sich zeitweise von seinen bisherigen Bezugspersonen lösen und verlässt damit seinen bisher gewohnten und sicheren Rahmen. Daher gewinnt die professionelle Gestaltung der Eingewöhnungszeit in Krippe und Kindergarten für einen gelingenden Start enorm an Bedeutung.

### **Kompetenzen:**

- Grundlagen der Bindungsforschung und verschiedene Bindungstheorien (Bowlby u.a.) kennen, Zusammenhang zwischen Bindung, Bildung und Lernen herstellen
- Bedeutung (und Qualität) der Mutter-Kind-Beziehung bzw. primärer Bezugspersonen und der Erzieher-Kind-Beziehung sich bewusst sein
- Unterschiedliche Bindungstypen und deren Bedürfnisse (Ausdrucksformen, Verhaltensweisen) kennen für die Bedürfnisse der Kinder auch im Hinblick auf das eigene Erzieherverhalten sensibel sein
- Eigene biografische Erfahrungen und eigene Rolle als Bezugsperson sich bewusst sein und reflektieren
- Phasen der Individuation (M. Mahler u.a.) anwenden
- Berliner Eingewöhnungsmodell und wichtige Faktoren für eine gelingende Eingewöhnung kennen und umsetzen

# Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit

---

1 Tag (8 UE)

**Referentin: Birgit Laux** - Erzieherin, Kreative Sozialtherapeutin, Bildungs- und Sozialmanagerin i.A., Referentin und Trainerin zum Orientierungsplan BW, Fachbuchautorin

---

Was können Kinder im Alter von drei oder sechs Jahren? Was lernen sie von Geburt an bis zum Schuleintritt? Wie denken Kinder und begreifen die Welt? Wie erleben sie die Welt?

Das menschliche Neugeborene braucht die meiste Nachreife im Vergleich zu anderen „Säugetieren“, die teilweise kurz nach der Geburt bereits auf den eigenen Füßen stehen und mit ihrer Herde mitlaufen. Die Entwicklung eines Kindes von Geburt bis zum Schuleintritt vollzieht sich in Riesenschritten vom „hilflosen“ Neugeborenen bis zum selbstbewussten Schulanfänger. Seine Entwicklungsschritte sind wahre Meilensteine.

## Zu erwerbende Kompetenzen:

- Grundlagen der Entwicklungspsychologie und die wichtigsten Meilensteine der Entwicklung zwischen 0 und 6 Jahren kennen und unterschiedliche Ansätze (u.a. Piaget, Erikson) kritisch betrachten
- Eigene Rolle im Erziehungsprozess reflektieren und Kinder sensibel und entwicklungsgerecht begleiten
- Wichtige Erkenntnisse aus der Hirnforschung kennen und ihre pädagogischen Konsequenzen berücksichtigen
- Wichtige „Meilensteine“ der Entwicklung (sensorisch, motorisch, sozial, emotional, kognitiv, sprachlich, moralische, psycho-sexuelle Entwicklung, Genderbewusstsein) kennen
- Um die Bedeutung des Spiels und die verschiedenen Spielphasen für die Gesamtentwicklung und das Lernen des Kindes wissen
- Alters- und entwicklungsgerechte Spielimpulse geben und didaktisches Grundwissen umsetzen und reflektieren
- Denkentwicklung: vom Greifen zum Begreifen (magisches Denken, math. und naturwissenschaftliche Vorläuferfähigkeiten, Sprachentwicklung, etc.) kennen

## Arbeit mit Gruppen: Methoden

---

2 Tage (16 UE)

**Referentin: Birgit Laux** - Erzieherin, Kreative Sozialtherapeutin, Bildungs- und Sozialmanagerin i.A., Referentin und Trainerin zum Orientierungsplan BW, Fachbuchautorin

---

Die Arbeit im pädagogischen Feld erfordert neben einem fundierten Fachwissen unbedingt auch gruppenpädagogische und methodische Kompetenzen. Voraussetzung dafür ist ein Gespür für die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe und für ihre angemessene Begleitung: Wie kann das Lernen in der Gruppe angeregt und unterstützt werden? Wie geht man sinnvoll mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit oder gar mit Konflikten und unterschiedlichen Bedürfnissen um? Welches spielpädagogische Know-How ist notwendig, und welche Angebote und Anregungen eignen sich für unterschiedliche Gruppen und Situationen?

### Zu erwerbende Kompetenzen:

- Methodenkenntnisse vertiefen und im pädagogischen Alltag anwenden
- Gruppenpädagogisches Grundwissen haben: Gruppenphasen, Gruppendynamische Prozesse, Gruppenstrukturen und die unterschiedlichen Bedürfnisse und Konstellationen von Kindergruppen berücksichtigen
- Um des Lernens in (altersgemischten) Gruppen wissen: psycho-soziale Entwicklung, Bedeutung von Peer-Groups, Empathie und Sozialverhalten und im Umgang mit Konflikten und Unterschiedlichkeiten professionell handeln
- Rolle als pädagogische Fachkraft im Gruppenprozess reflektieren und Aufgaben einer kompetenten Begleitung von unterschiedlichen Kindergruppen in unterschiedlichen Situationen wahrnehmen: Anleitung, Moderation, Impulsgeber, Spiele einführen
- Spielpädagogisches Know-How umsetzen und seinen Spielfundus erweitern, Spielpädagogik und Methodik umsetzen, praktische Spiele und Aktionen zu unterschiedlichen Anlässen anregen und anleiten
- Pädagogische Planung auf der Basis von Beobachtung und Reflexion des Gruppengeschehens erstellen und durchführen

# Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen

---

2 Tage (16 UE)

Referent/in **Tatiana Rudolph** Erzieherin, Sprachtherapeutin, Integrationspädagogin

---

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 wurde ein verbindlicher Handlungsrahmen für Kinder mit Behinderungen geschaffen. Damit einhergehend wurde der Begriff Integration durch Inklusion abgelöst. Die Konsequenzen in der Umsetzung dieses Inklusionsgedankens sind umfassend und erfordern an vielen Stellen ein Umdenken. Mit diesem Einführungsseminar in die Inklusionsarbeit kennen Sie den aktuellen Stand und die sozialpolitischen Rahmenbedingungen in der Arbeit mit Kindern mit Behinderungen.

Sie erfahren wie Inklusion für alle Beteiligten gelingen und eine Bereicherung darstellen kann. Sie setzen sich mit den Grundvoraussetzungen auseinander, die es dafür braucht und vor allem wie Sie sie herstellen können.

## Zu erwerbende Kompetenzen

- Eigenes Verständnis von Inklusion reflektieren
- Sozialpolitische Rahmenbedingungen kennen und entsprechend agieren
- Wissen und verstehen was Einrichtungen mit inklusivem Profil leisten (müssen)
- Interaktion zwischen Kindern mit und ohne Behinderung begleiten
- Chancen und Grenzen pädagogischer Wirkung reflektieren und sich klar und sicher im Handlungsfeld bewegen und für die Interessen der Kinder einsetzen

*Jedes Verhalten eines Kindes*

*ist eine Nachricht an uns.*

*Maria Montessori*